

Statement zur Verträglichkeit von Harley-Davidson und Buell Motoren mit Kraftstoffen mit erhöhtem Bioethanol-Anteil

Die Mineralölkonzerne sind bereits seit geraumer Zeit dazu verpflichtet, Ottokraftstoffen so genanntes Bioethanol beizumischen. Dabei handelt es sich um Alkohol, der ausschließlich aus Biomasse hergestellt wurde. Voraussichtlich ab dem Jahr 2009 soll der Anteil der Pflichtbeimischung von Bioethanol bei den Kraftstoffsorten „Normal“ (91 ROZ) und „Super“ (95 ROZ) in Deutschland von bisher fünf auf bis zu zehn Prozent pro Liter steigen. In Österreich wird derzeit noch geprüft, ob und wann diese Änderung herbeigeführt wird.

Nicht alle Motoren, die bisher mit „Normal-“ oder „Super“-Kraftstoff betrieben werden konnten, vertragen den höheren Bioethanol-Anteil. Für den Bestandsschutz sorgt die Sorte „Super Plus“, die zunächst mit einem maximal fünfprozentigem Bioethanolanteil aufwartet.

Für die Besitzer von sämtlichen aktuellen und zahlreichen älteren Harley-Davidson Modellen ist die Umstellung auf den höheren Bioethanol-Anteil im Sprit kein Problem: Alle serienmäßigen Harley-Davidson Motoren ab dem Modelljahr 1980 vertragen zehn Prozent Bioethanol im Kraftstoff und können daher weiterhin problemlos mit „Super“ (ROZ 95) betrieben werden.

Besitzern von Harley-Davidson Motorrädern, die vor dem Modelljahr 1980 gefertigt wurden, empfiehlt der Hersteller, ab 2009 auf „Super Plus“ (ROZ 98) umzusteigen.

Für modifizierte beziehungsweise leistungsgesteigerte Harley-Davidson Motoren sowie für alle Buell Modelle empfiehlt die Motor Company, nach der Umstellung des Bioethanol-Anteils im Kraftstoff „Super Plus“ (ROZ 98) zu tanken.